

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **119/120 (1942)**

Heft 16

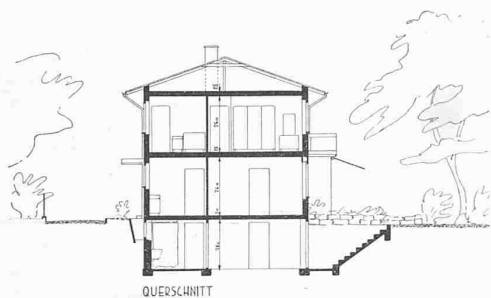
PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



QUERSCHNITT

WETTBEWERB SCHEIBENSCHACHEN, AARAU

2. Preis (1200 Fr.), Entwurf Nr. 6.

BRUNO CAPRANI, Dipl. Hochbautechniker, Aarau

Risse 1 : 300, Plan 1 : 3500

Anhaltspunkt für eine elektrische Entzündung nachgewiesen werden. Durch unsere Untersuchung liess sich in 10 (14) weiteren Fällen mit Sicherheit feststellen, dass eine elektrische Brandursache ausgeschlossen war. Ausserdem erstreckten sich die Untersuchungen auf 21 (9) Fälle, wo der entstandene Schaden auf direkte Blitzschläge in die Liegenschaften und sonstige atmosphärische Ueberspannungen zurückzuführen war.

Im Rahmen der Art. 55 ff. des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1902 über die elektrischen Schwach- und Starkstromanlagen prüfte und begutachtete das Starkstrominspektorat für die Bundesanwaltschaft 83 (93) Strafsachen. Die Zahl der durch Fahrlässigkeit herbeigeführten Beschädigungen beträgt 48 (50), in 9 (11) Fällen hatte sich der Urheber wegen vorsätzlicher Handlung zu verantworten. Die meisten Beschädigungen wurden durch Motorfahrzeuge verursacht; die 31 (34) Strafuntersuchungen gegen die fehlbaren Fahrzeugführer machen 54 (55)% der Straffälle wegen Beschädigung aus. Wegen des Vergehens der rechtswidrigen Entziehung von elektrischer Energie sind 26 (32) Strafverfahren durchgeführt worden. Immer wieder zeigt es sich, dass die Erkenntnis, dass die Energieentziehung ein von Amtes wegen zu untersuchendes Vergehen ist, noch nicht überall durchgedrungen ist.

MITTEILUNGEN

Eidgen. Techn. Hochschule. Es sei erneut aufmerksam gemacht auf die *Allgemeine Abteilung für Freifächer*, deren Vorlesungen Jedermann ohne weiteres zugänglich sind (für 6 Fr. pro Semesterstunde + Fr. 2,70 pro Semester Unfallversicherungsprämie). Für unsern Leserkreis dürften folgende Vorlesungen von allgemein bildendem, bzw. fachlichem Wert sein:

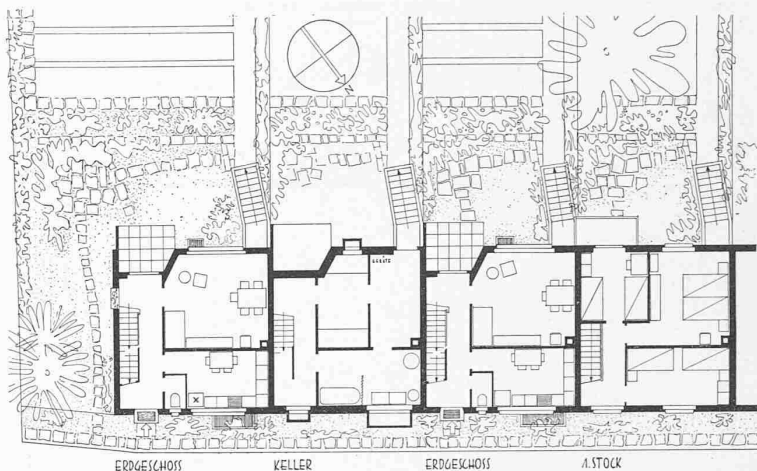
Literatur, Sprachen und Philosophie: Clerc (Französische Sprache und Literatur), Cros (desgl. Russisch), Ermatinger (Deutsche Literatur), Medicus (Philosophie), Pfändler (Englisch), Zoppi (Italienisch). — *Historische und polit. Wissenschaften:* Guggenbühl (Schweizergeschichte und Politik), Karl Meyer (die klassischen Vorlesungen über Fragen der allgem. und Welt-politik, Weltgeschichte im Ueberblick); v. Salis (in französischer Sprache). — *Kunst und Kunstgeschichte:* R. Bernoulli (graph. Kunst); Birchler (Altertum, Renaissance, Kunst im Tessin); Peter Meyer (Grundfragen der Architektur). — *Volkswirtschaft und Recht:* Böhler (Wirtschafts- und Finanzfragen), Dollfus (Weltluftverkehr), Gerwig (Buchhaltung und Bilanz), Liver (Techn. Recht u. a.), Stahel (Kosten- und Kalkulationslehre, Betriebsorganisation).

Aus der *Mathemat.-naturwissenschaftl. Sektion* sei verwiesen auf folgende Namen aus dem reichhaltigen, 155 Vorlesungen zählenden Programm: Carrard, Fierz (Geschichte der Chemie), v. Gonzenbach, Meier-Müller (Flieger-Hygiene), Osswald (Bauakustik), Rüst, Staub (Geologie); von den spez. Vorlesungen: Ackeret (Freitags-Kolloquium u. a. m.), Bauer, E. Brandenberger (Werkstoffe), H. Brandenberger (Werkzeugmaschinen), Favre (höhere Festigkeitslehre), Gassmann (angew. Geophysik), Gsell (Flugzeug-Betriebsausrüstung), Haefeli (Erdbaumechanik), Offermann (Elektr. Messtechnik), Ritter (Luftschutzbauten), Schuler (Elektr. in modernen Bauten), Tank (Hochfrequenztechnik), Höhn (graph. und mech. Rechnen), Wyss (Werkstoffkunde) usw.

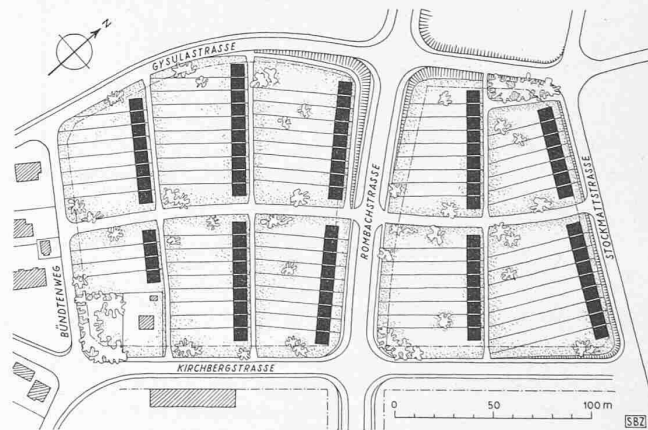
Die *Militärische Abteilung* bietet 14 Vorlesungen.



SÜD - WEST - ANSICHT



ERDGESCHOSS KELLER ERDGESCHOSS 1. STOCK



Das vollständige Programm ist erhältlich von der Rektoratskanzlei der E. T. H. Einschreibungstermin 31. Oktober.

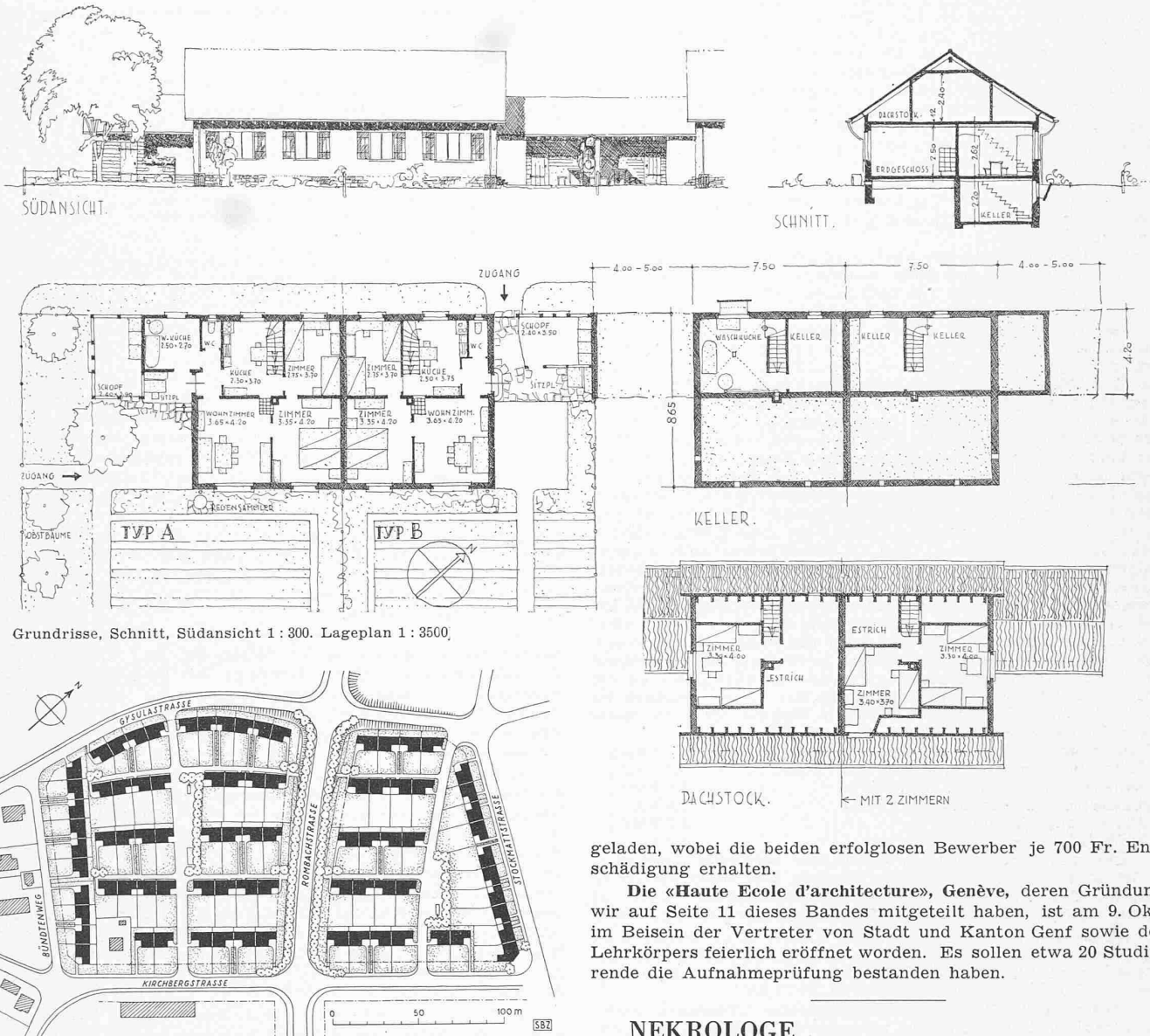
Druckverluste in Deckenheizspiralen. Diese Aufgabe behandelt A. P. Weber (Luzern) im «Gesundheitsingenieur» Nr. 37/38, 1942, ausführlich, unter Berücksichtigung der bei Deckenstrahlungsheizungen auftretenden Temperatur- und Geschwindigkeitsverhältnisse. Die Reibungsverluste werden auf Grund der Gleichungen von Blasius und Bradtke bestimmt, wobei festgestellt wird, dass die von Heid und Kollmar mitgeteilten Zahlenwerte zu geringe Reibungsverluste liefern. Der Reibungsverlust eines Deckenheizregisters von 40 m gestreckter Länge ergibt nach der genauen Berechnung von Weber einen Reibungsverlust von 1140 mm WS, während nach der Rechnungsmethode von Heid-Kollmar für das gleiche Register und unter den genau gleichen Verhältnissen ein Reibungsverlust von nur 890 mm WS ermittelt wurde. Das Deckenheizregister weist eine verhältnismässig grosse Zahl Doppelbogen auf; die genaue Kenntnis dieses sog. Einzelwiderstandes ist daher für die Rohrnetzrechnung wichtig. In obiger Arbeit wird deshalb eine genaue Formel abgeleitet, die gestattet, für beliebige Krümmungsradien und Reibungszahlen den Druckverlust im Doppelbogen zu berechnen. Für den Gesamtdruckverlust ΔP im Deckenheizregister wird die folgende Beziehung angegeben:

$$\Delta P = \Delta p (L + \pi \cdot n \cdot R \cdot 1,35)$$

wobei Δp den Reibungswiderstand pro Meter, n die Anzahl der Doppelbogen, L die totale gerade Rohrlänge und R den Krümmungshalbmesser des Doppelbogens bedeutet.

Wettbewerb für die Bebauung des Scheibenschachen Aarau mit billigen Wohnhäusern

3. Preis (1000 Fr.) Entwurf Nr. 8. Verfasser RICHNER & ANLIKER, Architekten in Aarau



Grundrisse, Schnitt, Südansicht 1 : 300. Lageplan 1 : 3500.

geladen, wobei die beiden erfolglosen Bewerber je 700 Fr. Entschädigung erhalten.

Die «Haute Ecole d'architecture», Genève, deren Gründung wir auf Seite 11 dieses Bandes mitgeteilt haben, ist am 9. Okt. im Beisein der Vertreter von Stadt und Kanton Genf sowie des Lehrkörpers feierlich eröffnet worden. Es sollen etwa 20 Studierende die Aufnahmeprüfung bestanden haben.

NEKROLOGE

† Hans Nabholz, Dipl. Masch.-Ing. von Zürich, geboren am 9. Sept. 1870, ist am 1. Oktober d. J. durch den Tod von schweren Leiden erlöst worden. Er kam mit der Matura von Winterthur 1890 an die E. T. H., die er 1894 mit dem Diplom absolvierte. Von 1896 an wirkte Hans Nabholz (zusammen mit seinem jüngern Bruder Paul, ebenfalls Masch.-Ing., E. T. H. 1895/99) als Teilhaber des väterlichen Geschäftes Dobroff & Nabholz, Eisengiesserei und Maschinenfabrik in Moskau, bis die russische Revolution das Brüderpaar von Allem und Jedem beraubte und er (1918) als 48-jähriger Auslandschweizer in die Heimat zurückkehrte. Hier finden wir Hans Nabholz von 1919 bis 1922 als Direktor der Maag-Zahnräder A. G., 1922/24 bei Benninger & Cie. in Uzwil, 1925/27 bei den Fonderies et Ateliers de Corbeiller-Essonnes S. A. und seit 1927 bei der Maschinenfabrik Rapperswil A. G. bis zu deren Liquidation (1929). Seither lebte unser vom Schicksal schwer geprüfter G. E. P.-Kollege zurückgezogen in Zürich.

LITERATUR

Der Austrocknungsvorgang von Baustoffen. EMPA-Diskussionsbericht Nr. 139, 1942. Verfasser: Dipl. Ing. P. Haller. Zu beziehen von der EMPA, Zürich, Leonhardstrasse 27. 31 Seiten (21/29 cm) mit 12 Abbildungen und 12 Tabellen. Preis kart. 2 Fr.

Die vorliegenden Untersuchungsergebnisse über dieses, namentlich in der heutigen Zeit äusserst wichtige Problem, basieren auf folgenden Baustoffen: Backstein, Kalksandstein, Beton P. 250, Zementstein, Zementmörtel 1:6, Leichtbeton (ähnlich Zellenbeton), Tuffzementstein, Bim beton, hydr. Kalk 1:4

WETTBEWERBE

Wandbild am neuen Primarschulhaus Zürich-Fluntern. Unter neun eingeladenen Künstlern errangen den 1. Preis (500 Fr.) Karl Hügin, Bassersdorf; 2. Preis (450 Fr.) Eugen Früh, Zürich; 3. Preis (350 Fr.) Heinr. Müller, Zürich; 4. Preis (300 Fr.) G. Scartazzini, Zürich. Ausserdem erhielt jeder Bewerber eine feste Entschädigung von 400 Fr. Die drei Erstrangierten werden zu einer engern Konkurrenz (mit Karton in Naturgrösse) ein-

Volkshochschule des Kantons Zürich. Ausser dem in letzter Nummer genannten Kurs berühren noch die folgenden Arbeitsgebiete unserer Leser: Mathematik (Vaterlaus), Stereometrie (Beck), Mechanik (Zuber), Chemie (Wehrli u. Wizinger), Schnee, Lawinen, Gletscher (Winterhalter), Kunstgeschichte (Stadler), Tessiner Künstler (Hoffmann), Stilkunde des Kunsthandwerkes (Briner), Landesplanung und Planwirtschaft (Meili, Wahlen, Mahler, Cottier, Mötteli, Bernet, Spühler). Das Wintersemester beginnt am 19. Oktober, Einschreibung im Sekretariat, Münsterhof 20.

Der Schweizerische Werkbund tagt heute in Schwyz. Nach Erledigung der Vereinsgeschäfte fährt man nach Brunnen zur Abendunterhaltung im weissen Rössli. Ebenda findet am Sonntag um 10.15 h eine Aussprache statt über «Werkbund und Hotelproblem». Sprechen werden Dr. Armin Meili, Primus Bon, Eg. Streiff und Dr. F. Flüeler. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ist eine Fahrt nach Morschach vorgesehen.